

US-Government-Shutdown endet – Investoren bleiben skeptisch

Mit der Unterzeichnung des Übergangshaushalts durch US-Präsident Donald Trump am Mittwochabend endete der längste Government Shutdown in der US-Geschichte, der 43 Tage dauerte. Dieser Übergangshaushalt ist jedoch nur bis Ende Januar gültig. Sollte bis dahin kein regulärer Haushalt verabschiedet werden, droht ein weiterer Stillstand im Februar. Ein wesentlicher Streitpunkt sind die Gesundheitskosten und die Steuergutschriften für die Versicherungsbeiträge vieler Bürger. Ob bis Ende Januar eine Einigung im Senat und im Repräsentantenhaus erzielt werden kann, ist unklar. Nach dem Shutdown werden auch die Veröffentlichungen offizieller US-Daten wieder aufgenommen. Allerdings steht bereits fest, dass beispielsweise der Arbeitsmarktbericht ohne die Arbeitslosenquote veröffentlicht wird. Die Europäische Zentralbank hat kürzlich ihren siebten Wirtschaftsbericht des Jahres herausgegeben, der die Eurozone als stabil beschreibt, allerdings geprägt von geopolitischen Spannungen und Handelskonflikten. Das Wachstum wird durch einen starken Arbeitsmarkt und eine positive Konsumstimmung gestützt.

Aktien

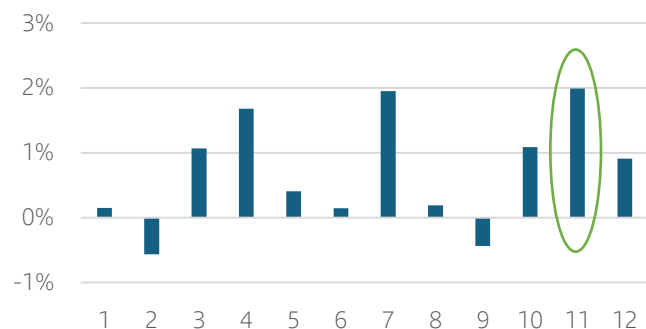
Der US-Government-Shutdown ist vorbei und hat den Aktienmärkten anfänglich einen spürbaren Auftrieb gegeben. Besonders der deutsche Aktienmarkt konnte seinen Aufwärtstrend dank überwiegend positiver Quartalszahlen fortsetzen. Allerdings drückten die Auswirkungen des langen Shutdowns und die anhaltenden Bedenken über die Bewertungen von KI-Aktien gegen Ende der Woche auf die Stimmung der Anleger. Einige Indikatoren deuten darauf hin, dass die Veröffentlichung der US-Konjunkturdaten unkonventionell verlaufen könnte. Trotz dieser Unsicherheiten erreichte der europäische Index STOXX 600 kürzlich ein neues Allzeithoch.

Renten

Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegt aktuell bei etwa 2,7 Prozent, während Bedenken über die wirtschaftliche Lage und die Geldpolitik bestehen. Der Sachverständigenrat hat die Wachstumsprognose für 2026 auf 0,9 Prozent gesenkt, pessimistischer als die Regierungsschätzung von 1,3 Prozent. Am Kapitalmarkt wird eine Wahrscheinlichkeit von 40 Prozent für eine Zinssenkung der EZB um 25 Basispunkte bis September 2026 erwartet. In den USA reduzierten Investoren ihre Erwartungen für eine Zinssenkung der Fed im Dezember dieses Jahres auf fast 50 Prozent, nachdem Hinweise auf einen schwachen Arbeitsmarkt veröffentlicht wurden.

November: Ein guter Aktienmonat in den USA

Durchschnittliche monatliche Wertentwicklung des S&P 500 seit 11.11.2005



Quelle: LSEG, eigene Berechnungen; Stand: 13.11.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 13.11.2025	Prognosen 30.06.2026	Potenzial
DAX	24.042	25.500	6,07%
Euro Stoxx 50	5.743	5.900	2,74%
Dow Jones Industrial	45.545	49.000	7,59%
S&P 500	6.460	7.000	8,36%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,875	3,125	-0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,69	2,80	0,11
Dollar je Euro	1,164	1,20	3,10%
Gold (Dollar je Feinunze)	4.210	4.000	-4,99%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 17. November

00:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt
01:00 Eurozone, G20 Treffen

Dienstag, 18. November

14:15 USA, Industrieproduktion

Mittwoch, 19. November

11:00 Eurozone, Harmonisierte Verbraucherpreise

Donnerstag, 20. November

02:15 China, Zinsentscheidung der PBoC
08:00 Deutschland, Erzeugerpreise
16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Freitag, 21. November

11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt
14:30 USA, Einzelhandelsumsätze
14:30 USA, Erzeugerpreisindex

Wussten Sie,

... dass der **November** ein **interessanter Monat** für **Aktienkäufe** sein kann?

Im November zeigen US-Aktien oft eine bemerkenswerte Erholung: Aktien, die in den Monaten zuvor stark verloren haben, verzeichnen plötzlich Kursgewinne. Dieser Anstieg ist häufig auf steuerlich bedingte Verkäufe zurückzuführen, da viele Publikumsfonds bis Ende Oktober Verluste realisieren, um steuerliche Vorteile zu nutzen. Nach Ablauf dieser Frist sinkt der Verkaufsdruck und Käufer treten in den Markt ein, was die Kurse antreibt. Ein ähnlicher Effekt wird auch im Januar beobachtet. Dennoch ist es wichtig für Anleger, sich nicht ausschließlich auf diese saisonalen Trends zu verlassen; eine sorgfältige Fundamentalanalyse bleibt entscheidend.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

